

## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DER MINISTERRATSSITZUNG VOM 28. AUGUST 1940

Budapest, 28. August 1940

Der *Herr Ministerpräsident* führt aus, daß sich die kgl. ungarische Regierung nach der Ergebnislosigkeit der Verhandlungen von Turnu-Severin an die Regierungen der Achsenmächte gewandt hat. Daraufhin haben die Außenminister Deutschlands und Italiens ihre Gesandten in Budapest und Bukarest sofort zur Berichterstattung nach Berlin bzw. Rom gerufen. Der königlich ungarische Außenminister und der königlich rumänische Außenminister sind eingeladen worden, am Donnerstag, den 9., früh in Wien zu sein, wo auch der deutsche Außenminister Joachim von Ribbentrop und der königlich italienische Außenminister Graf Ciano erscheinen werden. Die Außenminister der Achsenmächte haben den ungarischen Außenminister informiert, eine Vollmacht mitzubringen. Dies wird eine Beratung der vier Außenminister sein. In der Einladung ersuchten sie um einen zweiten bevollmächtigten Delegierten, möglichst um den ungarischen Ministerpräsidenten, er wird also als Beobachter an den Beratungen teilnehmen. Er fährt noch im Laufe des heutigen Nachmittags mit dem Herrn Außenminister nach Wien. In ihrer Begleitung werden die Gesandten András Hory, László Bárdossy, Tibor Bartheldy, Jenő Ghyczy und die militärischen und zivilen Fachleute, Generalleutnant Vitéz István Náday und Staatssekretär Tibor Pataky, sein. Es ist möglich, daß die Beratungen einige oder nur ein bis zwei Tage dauern. Der Standpunkt der ungarischen Regierung ist, bis auf des Messers Schneide den Standpunkt zu vertreten, daß wir auf Kolozsvár und dem ganzen Szeklerland bestehen und in dieser Hinsicht keinen Kompromiß eingehen. Der *Herr Außenminister* unterrichtet die Mitglieder der Regierung über die gegenwärtige Lage. Das Wesentliche ist, daß die Außenminister der Achsenmächte die zwischen Ungarn und Rumänien bestehende Frage schnellstens studieren wollen, nachdem sie beide Regierungen gehört haben. Die Achsenmächte halten Rumäniens innenpolitische Lage für kritisch.

Sie befürchten, daß der Bolschewismus ausbrechen könnte. Auch der rumänische General Dragalina spricht von einer Revolution, wenn Rumänien zu neuen territorialen Opfern gezwungen wird. Die Deutschen und die Italiener haben sich auch davon überzeugt, daß Ungarn keine Diskriminierung duldet, und daß unsere Honvédarmee kämpfen will. . . (zur Kenntnis genommen)

Der *Herr Ministerpräsident* kündigt an, daß er um 12 Uhr mit dem Herrn Außenminister bei Seiner Durchlaucht, dem Herrn Reichsverweser, zur Audienz erscheint. Er wird vorschlagen, für die Dauer seines Aufenthaltes im Ausland den Herrn Innenminister mit den Geschäften des Ministerpräsidenten und den Herrn Honvédminister mit den Geschäften des Außenministers zu beauftragen, (zur Kenntnis genommen)